

Anhang zur Sitzungsvorlage: WJW-Wirtschaftsplan 2024/25, Ergänzungen zum Konsolidierungskonzept (Projekt "horizontale Mobilität")

Projektname:	WJW/LHW Personalverschiebung		
Status:	Initialisierung		
Verantwortliche/r:	AuftraggeberIn:	VerfasserIn/Datum:	Aktuelles Datum:
WJW GF	MAG/Aufsichtsrat	MB/17.07.23	
Projektteam:			
Projektziele:			
Langfristige Optimierung der wirtschaftlicheren Situation / Planbarere Zuschüsse Überprüfung des Angebotsportfolios – Nachfrage, wirtschaftliche Erbringung und Bezug zum Bildungsträger Ermittlung von Potenzial für die horizontale Mobilität			
Projektbeschreibung:			
Die WJW ist im Umbruch. Sinkende Nachfrage nach Maßnahmen im Bildungsträgergeschäft und stagnierende und sinkende Umsätze im Verkauf, in der Gastronomie auf der Domäne verursachen steigende Defizite. Die Einführung des TVÖD verursacht zudem Mehrkosten, die vom Gesellschafter bislang nicht vollständig ausgeglichen wurden. Die WJW ist ein personalintensiver Betrieb, der breit aufgestellt ist: von Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion und Gastronomie sowie Bio-Lebensmittelverkauf bis hin zum Handwerk und Verwaltung wird alles zum Zwecke des Bildungsträgergeschäfts abgedeckt. Personal, Maschinen und Standorte sollen konsolidiert und rationalisiert werden. Dabei kommt der Personalkostensenkung eine besondere Bedeutung im Rahmen dieses Projektes zu, da damit der größte Ergebniseffekt erzielt werden kann.			
Grobe Arbeitspakete:			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Reorganisationskonzeptes mit dem Ziel eines schlanken, effektiven Bildungsträgers mit angemessenen Personalanforderungen; 2. Prüfung (Personal / Azubi's) von Ausbildungsberufen (z.B. wegen Fachkräfte-Mangel, interner Ausbilder-mängel, Wegfall der überbetrieblichen Ausbildung, ausbleibende Nachfrage); 3. Anwendung des geforderten Schlüssels 1:12 (Ausbilder: Azubis) für einzelne Berufe – Darstellung der Anforderungen zur praktischen Umsetzungen; 4. Prüfung der landwirtschaftlichen Organisation, vor allem der Ausbildungsstrukturen und -ressourcen wegen Nachfragemangel; 5. Überprüfung des Leistungsportfolios nach wirtschaftlichen Kriterien und Bildungsträgerbezug; 6. Angemessenheit der Verwaltungskapazität gemäß des Organisationsbedarfes; 7. Größenordnung des Domäne-Neubau bzw. der Anmietung eines HaGa-Ersatzstandortes basierend auf der prognostizierten Nachfrage nach künftig handwerklicher Ausbildung und Personalbedarf. 			
Leitplanken: Rahmenvorgaben (grob):			
Leitplanken / Rahmenvorgaben:			
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einhaltung des städtischen Haushalts-Budget (WJW-Zuschuss/Einlagen 2024/25) ➤ Erreichung der Maßnahmen - Leistungsvorgaben trotz Optimierungsmaßnahmen ➤ WJW- Facility-Management – Make or buy. 			
Schwerpunkte:			

- Steigerung Wirtschaftlichkeit (Geringere Kosten, besseres Ergebnis) – praktikables Organisationskonzept ohne Mehraufwand
- Erreichung der Anforderung zur Anwendung des Schlüssels 1:12 – Ausbilder /Azubi's in den Ausbildungsberufen
- Optimierung Personaleinsatz – Potentiale der horizontalen Mobilität erschließen

Erwartete Ergebnisse / Messgrößen:

- Anzahl Festangestellte / Beschäftigte 16i&e, EGZ
- WJW-Ergebnis-Auswirkungen
- Personalkosten
- Schlüssels 1:12 – Ausbilder / Azubi's in den Ausbildungsberufen

Kosten:

- Beratungskosten
- Durch Personalmangel in Leistungsbereichen verursachte Mehrkosten durch Inanspruchnahme von externen Dienstleistern

Ggf. Einsparungen:

- 2,x Mio. € / Jahr
- Personal / Erhöhung Arbeitsproduktivität

Grobe Chancen und Risiken:

Chancen:

- Kosteneinsparungen > 2 Mio. € / Jahr
- Effektivere Arbeitsabläufe
- Sicherung der Erhaltung und künftige Weiterentwicklung der WJW
- Output im Einklang mit der Nachfrage (Abbau von Überkapazitäten)
- Langfristig stabile Ausrichtung, geringerer Dissens beim Gesellschafter

Risiken:

- Motivation Mitarbeitende verringert sich durch mangelndes Projektverständnis
- Erhöhte Fluktuation und damit einhergehende Gefährdung der Lieferfähigkeit
- Nachfrage nach Maßnahmen steigt wieder, Strukturen sind abgebaut
- Umbaumassnahmen erzielen nicht die geplante wirtschaftliche Wirkung
- Image-Verlust

Projektorganisation:

Der Projektauftrag wird vom Gesellschafter (Magistrat) und Aufsichtsrat erteilt. Die Projektleitungsgruppe ist durch ausgewählte Mitglieder (Ausschuss) des Aufsichtsrates unter Leitung der Vorsitzenden zu besetzen. Die Projektleitung übernimmt die Geschäftsleitung der WJW. Teilprojektaufträge und Arbeitspakete werden von der Projektleitung an das Projekt-Team vergeben. Die Teilprojektaufträge werden vom Projekt-Team bearbeitet, soweit erforderlich werden externe Berater beauftragt oder weitere Sachverständige aus der WJW/LHW fallweise hinzugezogen.

Die Ergebnisse der Teilprojektaufträge werden der Projektleitung vorgestellt. Die Projektleitung stimmt die Ergebnisse der Teilprojekte ab, ernennt ggfs Teilprojektleiter, und ist berechtigt mit Blick auf die Zielsetzungen Beschlussvorschläge zu formulieren. Ergebnisse der Teilprojektaufträge werden von der Projektleitung dem Projektleitungsgruppe präsentiert, die über die Empfehlungen der Projektleitungen entscheidet.

Geplante Termine bei Initialisierung: 09.2023 – 09.2024			
Termin Initialisierung:	Soll-Fertigstellungstermin der Planung:	Soll-Zeitspanne Durchführung:	Soll-Fertigstellungstermin:

